Wallster Karkenblatt

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Walle

2019
September
Oktober
November

Ein Wort vorweg

Offen oder geschlossen?

Kleines Wort, große Bedeutung. Nicht nur in der Bibel genießt das Wörtchen „Tür“ hohe Symbolkraft. Denkt man darüber nach, dann öffnet sich die Tür der Gedanken sperrangelweit und zum Vorschein kommen viele Bilddeutungen, die wir im Alltag gern benutzen. Beispielsweise jemandem zu sagen, dass die Tür für ihn stets offensteht, gehört zu den positiven Sprachbildern, steht dieses Wort doch für Hilfsbereitschaft, Wärme und Vertrauen. Weniger lustig ist es derweil, wenn jemand die Tür hinter sich zugeschlagen hat oder die Tür für ihn verschlossen bleibt. Ja, dann scheint irgendetwas schiefgelaufen zu sein.

Insofern ist es bedeutsam, dass auch der Evangelist Johannes sich dieses Wortes bedient. „Ich bin die Tür“, konstatiert Jesus. „Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ Die theologische Erklärung dazu liefert in dieser Ausgabe unsere Lektorin Anna Uphoff im „Angedacht“ auf den Seiten 12-13. Die Tür geöffnet hat sich auch noch einmal – und zwar in besonderer Weise – für Katharina Herresthal. Sie wird demnächst Pastorin in Moordorf. Wir sagen für alles „Danke!“ und würdigen ihre Verdienste auf den Seiten 4-5.

Auch sonst finden unsere Leserinnen und Leser wieder ein Karkenblatt vor, das jede Menge Themen enthält: Hier reicht die Palette vom neuen Bufdi (Seite 6) über den Ausblick auf die Adventsfenster (Seite 11) bis zur Sommerfreizeit in Dänemark (Seite 23). Wir vom Gemeindebriefteam wünschen allen viel Freude beim Lesen und viele sonnige Sommerwochen!

Ihr Manfred Reuter

Impressum

Herausgeber: der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Walle
V.i.S.d.P.: Pastor Helge Preising, Kölkeweg 16, 26607 Aurich-Walle, helge.preising@evlka.de
Redaktion: Marion Goesmann, Katharina Herresthal, Christian Mertin, Helge Preising, Manfred Reuter
Kontakt: Kölkeweg 16, 26607 Aurich-Walle, 04941/982110, redaktion.lukaskirche@web.de
Bilder: Kirchengemeinde Walle, M. Beitelmann, E. Lietzau, J. Neumann, M. Reuter, A. Uphoff
Auflage: 1450 Exemplare; erscheint viermal jährlich

Spendenkonto: Kirchenamt Aurich, IBAN: DE41 2835 0000 0000 0905 06
Verwendungszweck „8035-46100 – KG Walle Gemeindebrief“
Bei Spenden für bestimmte Zwecke nennen Sie bitte unbedingt einen Verwendungszweck.

Freud und Leid

Wir gratulieren zur Taufe:

Tilda Fenger am 23. Juni
Eltern: Christina & Dirk Fenger

Milan Kolibius am 23. Juni
Eltern: Anna & André Kolibius

Ben Rüst am 29. Juni
Eltern: Andrea Rüst & Andree Meenken

Freya Dieling am 21. Juli
Eltern: Barbara & Jens Dieling

Hanna und Tobias Mennen am 21. Juli
Eltern: Tanja & Torsten Mennen

Lotta Müller am 21. Juli
Eltern: Jessica & Christian Müller

Wir gratulieren zur Trauung:

Anita Müller, geb. Janssen
& Ralf Müller (aus Moordorf)
am 18. Mai

Jenna Hartmann
& Markus Hartmann, geb. Kramer
am 31. Mai in Aurich

Hilke Schedlbauer, geb. Beenenga
& Dirk Schedlbauer (aus Reichenberg)
am 8. Juni

Meike Neemann
& Timo Neemann, geb. Ennen
am 15. Juni

Sabine Küür, geb. Miehling
& Kai Küür
am 20. Juli

Wir gratulieren zum Jubiläum:

Marie & Hans-Christian Zureck
zur Goldenen Hochzeit am 5. Juli

Dorothea & Uwe Kettwig
zur Goldenen Hochzeit am 3. August

Wir nahmen Abschied von:

Meint Wendeling
im Mai im Alter von 91 Jahren

Gerda Weinstock
im Juni im Alter von 81 Jahren

Wilfried Fechner
im Juli im Alter von 80 Jahren

Gerda Wübbenhorst
im Juli im Alter von 82 Jahren

Frieda Uphoff
im Juli im Alter von 89 Jahre

Gerne taufen wir Ihr Kind. Die Taufgottesdienste finden in der Regel am zweiten Sonntag im Monat statt. Wenn Sie einen Gottesdienst zum Ehejubiläum wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Neues aus Lukas

Auf einem neuen Weg in Gottes Begleitung

Katharina Herresthal stellt sich Herausforderung in Moordorf – Verbundenheit zu Walle bleibt

Sie ist eine der beliebtesten Persönlichkeiten der Lukaskirchengemeinde Walle, ihre Gottesdienste sind hochgeschätzt, ihr ebenso zupackendes wie freundliches Wesen findet überall Respekt und Anerkennung: Katharina Herresthal (56). Nach mehr als zehnjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in Walle bricht sie nun auf zu neuen Ufern. Ab Dezember nämlich wird sie neue Pastorin der Martin-Luther-Gemeinde in Moordorf und – das darf man jetzt schon sagen – die dortige Seelsorge- und Gemeindearbeit bereichern. Während ihr Entschluss, sich dieser Herausforderung zu stellen, für Walle einen schmerzlichen Einschnitt bedeutet, so bleibt doch die angenehme Gewissheit, dass Katharina Herresthal praktisch nur einen Steinwurf entfernt sein wird und schon jetzt plant, den einen oder anderen Verknüpfungspunkt zwischen den benachbarten Kirchengemeinden herzustellen.

„Moordorf ist keine Gemeinde wie jede andere“, weiß Katharina Herresthal. In dem Kontext spricht sie unumwunden von einer „großen Herausforderung“, die auf sie zukomme. „Ich nehme diese Herausforderung gerne an und ich werde die Arbeit nicht auf die leichte Schulter nehmen.“ Sie sehe sich gut gerüstet, auch durch ihren jetzigen, nicht immer leichten Job in Wittmund als Koordinatorin für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit beim Diakonischen Werk. „Ich habe gelernt, worauf es ankommt“, sagt sie und fügt entschlossen hinzu: „Gemeinschaft und Gottes Begleitung.“ Sie habe gesehen, wieviel sich in wenigen Jahren bewegen lasse, betont sie und zeigt klare Kante: „Ich rede nicht lange, ich tue lieber.“

Mit Blick auf die neue Aufgabe in Moordorf sieht sich Katharina Herresthal besonders als Seelsorgerin gefordert. „Es ist wie ein Ruf für mich“, sagt sie und überlegt nicht lange, bevor sie ergänzt: „Ich habe Gott oft gefragt, wo mein Platz ist. Später sagt er es mir dann, und ich fühle es schließlich durch meine innere Überzeugung.“ Klar also, dass sie hoch motiviert an die Arbeit gehen wird. „Ich freue mich und ich fühle mich in Moordorf willkommen.“

Die gebürtige Osnabrückerin ist nicht nur Theologin. Sie arbeitet ebenfalls als Psychotherapeutin und Trauerrednerin. Seit drei Jahren übt sie die Flüchtlingsarbeit im gesamten Kirchenkreis Harlingerland an verantwortlicher Stelle aus. Kein Wunder also, dass Katharina Herresthal in den Fragen menschlicher Schicksale sehr feine Antennen entwickelt hat und weiß, wovon sie redet, wenn es um Themen wie Seenotrettung im Mittelmeer geht oder um Familientrennung. „Das alles fängt einen emotional ein. Wenn es dann um Ausländerfeindlichkeit geht, dann komme ich leicht auf 180. Manchmal bin ich sehr erschrocken, welche Meinung manche Menschen haben“, betont sie.

Katharina Herresthal ist seit 27 Jahren Pastorin. In dieser Zeit hat sie etliche Gemeinden betreut, unter anderem war sie in Lüneburg als junge Pastorin im Probedienst und später in ganz Nordwestdeutschland zuständig für die evangelische Freikirche der Mennoniten. Zurzeit fungiert sie in der zweiten Amtsperiode im Kirchenvorstand der Lukasgemeinde Walle. Dort ist sie außerdem in mehreren Gruppen ehrenamtlich tätig, unter anderem im Gemeindebriefteam und beim Filmgottesdienst. Zudem hat sie den Besuchsdienst maßgeblich mitgeprägt sowie oft und gerne die Gottesdienstvertretung übernommen.

Katharina Herresthal wird auch nach ihrem Wechsel nach Moordorf in Walle wohnen bleiben, weil ihre Stelle keine Residenzpflicht vor Ort verlangt. Deshalb liegt es erst recht auf der Hand, „dass die beiden Gemeinden künftig auch öfter mal was zusammen machen.“ Dabei denkt Katharina Herresthal an logische Verknüpfungen, die zum Beispiel durch gemeinsame Filmgottesdienste hergestellt werden könnten.

Bevor es aber losgeht mit all den – sicherlich teils emotionalen – Verabschiedungen in Walle, gelten jetzt schon all ihre guten Wünsche der Lukasgemeinde. „Ich wünsche ihr, dass sie weiterwächst, ich wünsche ihr innere Zufriedenheit und dass es mit dem Pastorenehepaar Preising gut weitergeht. Wir werden verbunden bleiben. Ich denke auch im Gebet an alle Menschen in Walle und wünsche mir, dass es gut bleibt.“

Manfred Reuter

Neuer Bufdi: Joshua Neumann stellt sich vor

Hallo ihr Lieben!

Mein Name ist Joshua Neumann, ich werde aber von allen Joshi genannt. Ein Jahr lang mache ich jetzt meinen Bundesfreiwilligendienst hier in der Lukaskirche. Ich habe am 1. August angefangen und habe schon einige von euch kennengelernt. In viele Gruppen werde ich mal hineingucken, meine Haupttätigkeit liegt aber in der Jugendarbeit.

Ich bin 18 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Nähe von Bielefeld, genauer gesagt in Lemgo, einer Stadt, die in etwa so groß ist wie Aurich. Ich habe auch drei Geschwister, die alle noch dort wohnen. Ich mache gern Sport, interessiere mich für Fußball und mache auch sehr gerne Musik, ich kann Gitarre und Mandoline spielen.

Ich freue mich sehr auf die Erfahrungen, die ich sammeln, die Dinge, die ich lernen und die Menschen, die ich kennenlernen werde.

Euer Joshi

Gemeindebriefteam formiert sich neu

Neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen

Im Gemeindebriefteam dreht sich gerade das Personalkarussell: Mit Daniel Cassens verlässt unser langjähriger Layouter die Redaktionsmannschaft. Er hat diese Arbeit neben seinem anspruchsvollen Beruf stets überaus gewissenhaft und zuverlässig wahrgenommen und dabei so manche Nachtschicht hinter sich bringen müssen. Er verlässt das Team aus beruflichen und privaten Gründen, ebenso wie Manfred Reuter. Er ist als „Neuling“ kurz vor der Vakanz ins Redaktionsteam gerückt und hat vor allem die Seite 2 inhaltlich gestaltet sowie als gelernter Redakteur Interviews initiiert und das Heft korrekturgelesen.

Mit Katharina Herresthal verlässt uns eine weitere langjährige Stütze. Sie geht im Dezember als Pastorin nach Moordorf (Seite 4-5). Wir danken diesen drei Aktivposten im Team sehr herzlich und wünschen ihnen alles Gute.

Neu im Team ist ab August Christian Mertin. Durch Vorträge und verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten dürfte er vielen von Ihnen bereits ein vertrautes Gesicht sein. Auf dieser Seite stellt er sich kurz vor. Das verbleibende Redaktionsteam freut sich schon sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Wer ein wenig kreativ ist, Freude am Schreiben und an guter Sprache hat und Lust verspürt, in einem fröhlichen Team für die Kirchengemeinde mitzuarbeiten, der kann sich gern an Pastor Helge Preising wenden. Wir freuen uns auf Euch!

Helge Preising und Manfred Reuter für die Redaktion

Ein neues Gesicht – für viele altbekannt

Moin, mein Name ist Christian Mertin. Ich lebe seit 2008 in der großartigen Walle-Familie und bin sehr dankbar dafür. Zurzeit bin ich 47 Jahre alt und Berufssoldat. Nach fast dreijähriger Abstinenz in der Gemeindearbeit möchte ich mich wieder gerne wieder einbringen. Danke für die Aufnahme ins Redaktionsteam – ich freue mich darauf!

Christian Mertin

Leserbriefe: Meine Lichtblicke

In der letzten Ausgabe des Karkenblattes haben wir Sie eingeladen, uns von Ihren Lichtblicken zu schreiben. Vier persönliche Texte sind uns zugeschickt worden, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Herzlichen Dank an die Autoren!

Lichtblicke in auswegloser Notlage

Manchmal müssen wir sehr Schweres in unserem Leben durchmachen: Verlust eines lieben Menschen, finanzieller Zusammenbruch, eine unheilbare Krankheit, Verletzungen in einer Beziehung, die nicht bewältigt werden können, um nur Einiges zu nennen. Ein schöner Spruch lautet: „Wenn du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“

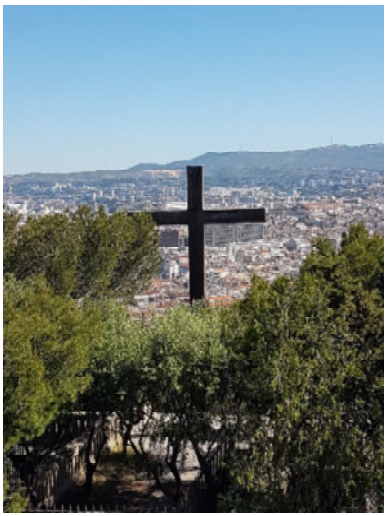
Bei mir kommt das Lichtlein, der Lichtblick, immer von Gott, auch wenn ich das nicht sofort spüre. Ich zitiere einen Bibelvers, der mir zur rechten Zeit in meinem Leben einen Lichtblick gegeben hat: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich

erretten und du sollst mich preisen.“ (Psalm 50, Vers 15 – die „Telefonnummer“ Gottes = 5015.) Es ist gut zu wissen, dass ich mich jederzeit im Gebet an Gott wenden kann, der immer Zeit für mich hat und der mich mit meiner Not nicht allein lässt. Die Telefonnummer Gottes ist nie besetzt, und die Ansage „kein Anschluss unter dieser Nummer“ gibt es nicht.

Eine Vielzahl weiterer Worte Gottes geben mir Lichtblicke, so dass ich immer wieder verwundert bin, warum ich nicht sofort mein Anliegen im Gebet vor Gott bringe. Sollte ich mich das nächste Mal, wenn scheinbar nichts mehr geht, daran erinnern, woher ein Lichtblick kommen kann? Vielleicht könnte auch die Haltung des Königs David aus der Bibel, wie sie in seinem Gebet in Psalm 23,4 ersichtlich ist, einen Lichtblick geben. Es lohnt sich, in Gottes Wort diesen Vers zu suchen und zu lesen!

Uwe Kettwig

Im Licht der Sonnenstrahlen



Der Blick ins Licht – ein kurzer Satz, ein Statement, in dem so viel Positives steckt. Für jeden von uns wohl etwas anderes Positives. Für den einen etwas Großes, für den anderen etwas Kleines und doch wohl irgendwie für alle dasselbe.

Was können Lichtblicke sein? Ein heilendes Medikament, ein schmackhaftes Essen, eine schöne Reise, ein erfüllter Gottesdienst, eine sorgenfreie Zeit, ein Gebet, ein gutes Gespräch – alles Lichtblicke. Das Foto ist in Marseille in Südfrankreich entstanden, auf der Anhöhe der Notre-Dame de la Garde, mit Blick von der Kirche über Marseille – Lichtblick!

Ich verbinde das Wort Lichtblick ausschließlich mit Positivem, mit Hellem. Die Sonne ist für mich persönlich immer ein Lichtblick – ein Wunder Gottes. Wenn sie mit ihrem hellsten Lichte strahlt, erscheint alles leichter. In den hellen Sonnenstrahlen schimmert unsere wunderbare Welt im glänzenden Farbenkleid. Plötzlich gibt es Hoffnung, gepaart mit Zuversicht, doch etwas Positives aus einer ausweglosen Situation mitzunehmen.

Marion Beitelmann

Im Licht von Kinderaugen

An dunklen Tagen, wenn die Welt mir manchmal grau erscheint, wird es dennoch hell um mich, wenn ich strahlende Kinderaugen sehe. Das geschieht unter anderem in meiner Ausbildung, aber vor allem die strahlenden Augen meines Patenkindes lassen für mich jeden Schatten verfliegen. Durch kurze, von außen unscheinbare Momente mit meinem Patenkind wird Gott für mich ganz präsent und scheint durch seine Augen hindurch. Ich denke, in jedem Kind steckt ein Stück Himmel, in jedem Kind steckt Hoffnung und wächst die Zukunft.

Am 23. September wird Joel fünf Jahre alt. Ich bin dankbar für eine durch Lichtblicke gesegnete Zeit. Diesen Bibelvers möchte ich Dir, lieber Joel, mit auf dem Weg geben: „Sei mutig und stark! Fürchte dich nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ (Josua 1,9)

Svenja Nieland

Lichtblicke der Bewahrung

„Vertraue auf den Herrn … Habe Deine Freude am Herrn … Befiehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf Ihn, Er wird es wohl machen.“ (Psalm 37,3-5) – Ich bin voll Staunen über die Wunder der Schöpfung. Das lenkt meinen Blick auf Gott, der Himmel und Erde bewegt. Ich erlebe immer wieder, dass Gott segnet und Bewahrung im alltäglichen Geschehen schenkt.

Es war am Mittwoch an meinem letzten Urlaubstag, da wollten mein Mann und ein Kollege Stroh mit Treckern und Hängern holen. Ich fuhr nach anderen Erledigungen in der Stadt mit dem Auto hinterher. Gerade als wir auf dem Stoppelfeld standen, die Hänger abgekoppelt waren und die ersten Ballen Stroh aufgeladen werden sollten, ging nichts mehr. Wir stellten fest: Ein Radlager war an unserem Trecker ausgeschlagen. Die Lage sah erst ausweglos aus – und doch spürte ich im Herzen gleich das Bedürfnis, Gott zu danken für Seine Treue. Denn es war nicht unter voller Last oder auf der Straße passiert, sondern mitten auf dem Stoppelfeld. Es war sogar gut, dass wir ein Auto dabeihatten und uns die nötigen Ersatzteile abholen konnten. Nicht lange danach wurde es direkt an Ort und Stelle repariert. Ein herrliches Handeln Gottes.

Renate Janssen

Wat löppt noch?

„Meta“ ist da! Einweihung am 25. August

Die neuen Stühle für den Kaminraum sind da. Die Baureihe trägt den schönen Namen „Meta“. Zum Redaktionsschluss stehen sie noch eingepackt im Abstellraum. Bei Erscheinen des Gemeindebriefs werden wir sie bereits nach dem Abendgottesdienst am 25. August bei Tee und Kaffee eingeweiht haben.

Auf die sorgfältige Prüfung … folgt der erste Test … bestanden! Bitte Platz nehmen!

Die bisherigen Stühle haben uns lange Jahre gute Dienste geleistet. Sie werden uns als Reserve für große Veranstaltungen erhalten bleiben. Die alten grünen und grauen Stühle (je ca. 10-15 Stück) werden am Sonntag, den 1. September nach dem Gottesdienst unterm Lukasbaum zu verschenken sein.

Jubelkonfirmation und Goldene Konfirmation 2019

Am 15. September feiern wir um 14 Uhr einen Gottesdienst zur Jubelkonfirmation. Alle Konfirmanden der Jahrgänge 1939, 1944, 1949, 1954 und 1959 sind herzlich dazu willkommen. Am 20. Oktober findet ebenfalls um 14 Uhr ein Gottesdienst mit Feier der Goldenen Konfirmation (Konfirmationsjahrgang 1969) statt. Im Anschluss an die Gottesdienste sind die Jubilare mit einer Begleitperson zu Tee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen. Falls Sie bisher noch keinen Brief von uns erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Machen Sie auch gerne Ihre Freunde und Verwandten auf die Konfirmationsjubiläen aufmerksam.

Gruppenleiterabend am 24. September

Das „Jahr der Freiräume“ 2019 hat seinen Zenit überschritten. Was sind eure Gedanken für das neue Jahr? Wo gelingt es, den Menschen in unserer Gemeinde Türen zu öffnen und Freiräume für ihren Glauben anzubieten? An welchen Stellen wünscht ihr euch frischen Wind? Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr und endet gegen 21.30 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Wir freuen uns auf euch!

Erntedankfest am 6. Oktober

Wir feiern einen besonderen Dank- und Festgottesdienst für alles, wofür wir dankbar sind. Gemeinsam mit dem Wallster Schützenverein werden Frauentreff und Frauenkreis, Kochen & Klönen, Lukasbäcker und Kirchenvorstand alle Gäste mit Tee und Kuchen, frisch gebackenem Brot, Grillwurst und mit allerlei Selbstgemachtem verwöhnen.

Der Frauentreff und der Frauenkreis werden unsere Kirche schmücken. **Dafür sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Bitte beteiligen Sie sich mit Ihren persönlichen Erntegaben – auch kleine Gaben sind willkommen! Sie können bis zum 5. Oktober um 14 Uhr abgegeben werden.**

Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung am 29. November

Schon in wenigen Monaten beginnt wieder die stimmungsvolle Adventszeit. Mit Posaunen und Trompeten, mit Handörgeln und Adventsliedern, mit Glühwein, Würstchen und Backspezialitäten werden wir sie am Freitag vor dem 1. Advent um 18 Uhr festlich eröffnen. Eine gemütliche Erzählecke am Kamin wird für Unterhaltung sorgen und der Bücherflohmarkt ein Paradies für Leseratten bieten.

Adventsfenster – Anmeldung ab jetzt möglich

Mit der Adventszeit kommen auch die wunderbaren Wallster Adventsfenster. Jeweils von 19 bis 19.30 Uhr werden Nachbarn, Freunde und Dorfbürger draußen vor einem Haus zu einem Heißgetränk eingeladen. Mit Adventsliedern stimmen wir uns auf Weihnachten ein. Gerne darf eine kleine Geschichte oder ein Gedicht vorgetragen werden. Den Trinkbecher bringt jeder Gast selbst mit. Termine können ab sofort mit Meta Samuels (Tel. 982906) abgesprochen werden.

Angedacht

Ich bin die Tür

Jesus spricht: Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden (Johannes 10, Vers 9a).

Das Bild, das Jesus hier benutzt, ist sehr einfach. Jeder kann es verstehen, denn jeder kennt Türen. Um in ein Haus zu gelangen, ist eine Tür unerlässlich. Wir alle gehen täglich durch Türen hindurch. Wir verlassen unsere Wohnung am Morgen durch die Tür. Wir steigen in den Bus durch eine Tür. Wir gehen in die Schule durch eine Tür. Wir gehen nicht nur durch Türen, die in ein Haus führen, sondern auch durch Türen, die Räume miteinander verbinden.

Als ich in Irland war, habe ich die farbenprächtigen Türen an den Reihenhäusern, Pubs und Landhäusern bewundert. Türen sind wie das Gesicht eines Hauses. Sie sind einladend oder abstoßend, offen oder verschlossen. Türen sind schön und geheimnisvoll. Man möchte wissen: Was ist wohl dahinter?

Die erste Frage ist nun: Was will Jesus uns damit sagen, dass Er die Tür ist?

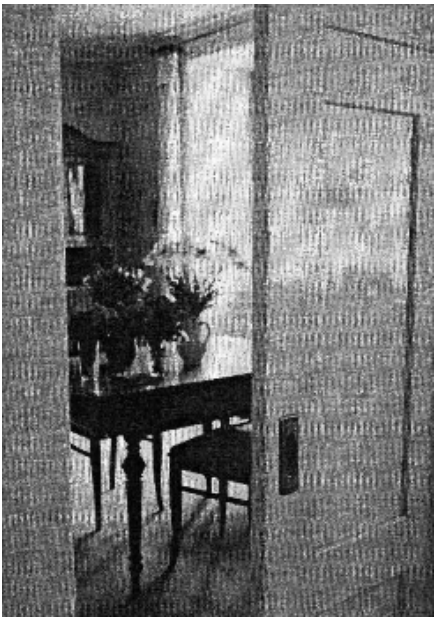
Menschen haben immer wieder Wege gesucht, auf denen sie meinten, Gott nahe zu kommen. Menschen haben immer wieder versucht, Brücken zu Gott zu bauen. Diese Brücken haben nie das andere Ufer erreicht. Oder sie haben sich Leitern aufgestellt, um Gott zu erreichen. Aber diese Leitern waren immer alle zu kurz! Auf tausendfache Weise haben Menschen versucht, durch eigene Werke und Gerechtigkeit, durch eigene Ideen und Vorstellungen zu Gott zu kommen. Aber der Mensch erreicht Gott im Zuge eigener Anstrengungen nicht.

Doch Gott hat einen Weg gebahnt, durch den die Menschen zur Rettung eingehen können. Davon spricht der Herr Jesus jetzt. „Ich bin die Tür.“

Dann heißt es weiter: „Wenn jemand durch mich hineingeht …“ Das bedeutet, dass alle Menschen gemeint sind. „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ (Joh 3,16)

Die zweite Frage ist nun: Was versteckt sich hinter dieser Tür? Welcher Raum eröffnet sich? Jede Tür könnte eine Einladung sein, Bekanntes zu verlassen und sich neue Räume zu erschließen. Jesus – Er ist die Tür – lädt mit diesem Bild ein, den Raum der Güte und Gnade Gottes zu betreten.

Durch sein Reden und Handeln hat Jesus viel von diesem Raum Gottes verdeutlicht. In diesem Raum erfahre ich, was Leben eigentlich bedeutet. Überfließendes Leben, tief und sinnvoll, lohnend und voller Hoffnung. Im Raum Gottes erfahre ich, wer ich bin! Ich komme dem Sinn meines Lebens auf die Spur. Im Raum Gottes erfahre ich, wozu ich da bin. Ich entdecke die Berufung für mein Leben. Im Raum Gottes erfahre ich den Reichtum Gottes in seinem Wort, der Heiligen Schrift. Sie ist für mich die beste Gebrauchsanweisung für mein Leben. Im Raum Gottes erfahre ich heilende Kräfte, ein Zuhause, Geborgenheit.



In diesem Raum wird die gebrochene Beziehung zwischen Gott und mir wieder heil. Und die Tür und der Schlüssel zu diesem Raum Gottes ist Jesus Christus. Deshalb lädt er ein: „Durch mich kommt ihr in diese neue Wirklichkeit und findet, was ihr zum Leben, Sterben und für die Ewigkeit braucht.“ Die Tür zu öffnen und einzutreten in den neuen Raum nennt die Bibel glauben oder vertrauen. Das kann mit einem einfachen Gebet geschehen. Etwa so: „Jesus, ich vertraue dir. Ich vertraue mich dir an. Ich trete jetzt ein in den Raum der Gnade und Freiheit Gottes.“

Anna Uphoff

Türen …

… unser Thema in den folgenden Veranstaltungen:

September 2019

Gottesdienste zur Themenreihe Berufungsgeschichten

Gott beruft Menschen zum Predigen, zum Elterndasein, zum Helfen, zum Mitdenken und zum Aufhören. Manchmal öffnen sich dabei Türen in ein ganz neues Leben. Wozu sind Sie berufen?

Donnerstag,
den 31. Oktober 2019
um 11 Uhr

Gottesdienst zum Reformationstag

Für Katharina Herresthal öffnet sich eine Tür in Richtung Moordorf. Der Besuchsdienstkreis hat schon viele offene Türen gesehen und feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Mittagessen eingeladen.

Sonntag,
den 27. Oktober 2019

Abendgottesdienst

Türen zur Heilung an Leib und Seele stellt Gott uns an unseren Lebensweg. Lektorin Luise Hallenga wird uns in diesem Gottesdienst einige öffnen. Die Kirchenband „Kreuz & Quer“ ist ebenfalls mit von der Partie.

Eine Woche in Taizé vom 5. bis 12. Oktober

Schon für manchen haben sich in der nachdenklichen Atmosphäre in Taizé neue Türen aufgetan. Sei dabei – Anmeldung unter www.taizeaurich.de!

Willkommen zu unseren Gottesdiensten

September

1.9.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl unterm Lukasbaum (Pn. Preising, Posaunenchor)
8.9.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (P. Preising)
15.9.	14 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation (Pn. Preising, Kirchenchor Plawasadi)
22.9.	10 Uhr	Gottesdienst (Pn. Preising)
29.9.	19 Uhr	Abendgottesdienst (P. Axel Gärtner)

Oktober

6.10.	10 Uhr	Gottesdienst zum Erntedank (Pn. Preising, Posaunenchor)
13.10.	10 Uhr	Gottesdienst (Lektorin Anna Uphoff)
20.10.	14 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation (P. Preising)
27.10.	19 Uhr	Abendgottesdienst (Lektorin Luise Hallenga, Kirchenband Kreuz & Quer)
31.10.	11 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von Katharina Herresthal und 10-jährigem Jubiläum des Besuchsdienstkreises (Pn. Katharina Herresthal, Pn. Preising)

November

3.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pn. Preising)
10.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen (P. Preising)
17.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschließendem Zug zum Ehrenmal (P. Preising)
20.11.	19.30 Uhr	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag und Tee & Krintstuut im Anschluss (P. Noormann)
24.11.	10 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen (Pn. Preising)

Gesichter der Gemeinde

Winfried Schmidt und der Klang des Schwalbennests

Jeder, der sich auch nur beiläufig mit Kirchenmusik in Ostfriesland befasst, kennt ihn. Und jeder, der sein virtuoses Spiel schon einmal erlebt hat, schätzt ihn: Kantor Winfried Schmidt. Seit zehn Jahren spielt der 74-Jährige die Orgel in der Lukaskirche. Zuvor arbeitete er 36 Jahre lang als Organist und Kantor in der Auricher Lambertikirche, wo er fünf Chöre betreute. Schmidt studierte Musik in Bremen, Hannover und Herford, wo er auch seine A-Prüfung ablegte. Er ist verheiratet und Vater einer Tochter.

Wallster Karkenblatt: Herr Schmidt, was bedeutet Ihnen Ihr Beruf?

Winfried Schmidt: Es ist schon ein besonderer Beruf. Toll ist es, mit Chören etwas erarbeiten zu können und es dann aufzuführen.

Karkenblatt: Ist es für Sie Beruf oder Berufung?

Schmidt: Beides. Ganz klar. Was nützt mir der schönste Beruf, wenn er keinen Spaß macht?

Karkenblatt: Was war in Ihren Berufsleben das schönste Erlebnis?

Schmidt: Die Aufführung der Matthäus-Passion von Bach im Jahr 1994. Das war wirklich eine gewaltige Veranstaltung in der Lambertikirche. Wir hatten großartige Solisten und ein sehr gutes Orchester dabei, das Florilegium Musicum aus Den Haag. Es war ein wirklich schöner Erfolg.

Karkenblatt: An welcher Orgel würden Sie gerne einmal spielen?

Schmidt: An der Schwalbennest-Orgel im Bremer Dom. Diese Orgel ist in die Wand eingebaut, wie ein Schwalbennest. Sie hat einen wunderschönen Klang.

Karkenblatt: Welchen klassischen Komponisten schätzen Sie am meisten?

Schmidt: Ganz klar: Johann Sebastian Bach.

Karkenblatt: Und wenn es Bach nicht gegeben hätte?

Schmidt: Die Komponisten der norddeutschen Orgelschule: Dietrich Buxtehude, Georg Böhm und Vincent Lübeck.

Karkenblatt: Und welches Stück spielen Sie am liebsten?

Schmidt: Die Toccata von Bach.

Karkenblatt: Ich nenne Ihnen jetzt vier Namen. Sagen Sie bitte ganz kurz etwas dazu. Zunächst: John Lennon.

Schmidt: Wunderbar. Ich mag die Beatles sehr, ich spiele sie oft auf dem Klavier.

Karkenblatt: Dieter Bohlen.

Schmidt: Ein sympathischer Mann. Er kommt wie ich aus dem Oldenburgischen. Für die, die sich dafür interessieren, sind die Songs wirklich gut.

Karkenblatt: Nena.

Schmidt: An ihrer Musik bin ich weniger interessiert.

Karkenblatt: César Franck [*französischer Orgelkomponist, 1822-1890*].

Schmidt: Den spiele ich sehr gerne! Er hat einige berühmte Choräle geschrieben.

Karkenblatt: Wie sieht Ihr Alltag im „Ruhestand“ aus?

Schmidt: Ich spiele ja noch in Walle oder bei Hochzeiten und Beerdigungen. Und ich spiele fast jeden Tag auf der Orgel in der Lambertikirche.

Karkenblatt: Vielen Dank für das Gespräch!

Mit Winfried Schmidt sprach Manfred Reuter.

Rückblicke

Sommer + Sonne + Segen = Sommerfest

Bei bestem Sommerwetter feierte die Lukasgemeinde das jährliche Sommerfest in der und rund um die Kirche. In den fröhlichen Familiengottesdienst wurde auch die Gemeinde aktiv einbezogen. Musikalisch wurde er vom Posaunenchor, den Wallster Handörglern sowie Kantor i.R. Winfried Schmidt bereichert.

Die Männerkochgruppe „Kochen & Klönen“ hatte leckere Spezialitäten auf dem Grill und die Lukasbäcker boten frisches Brot an. Der Frauenkreis verwöhnte die Besucher mit Tee und Kuchen und der Frauentreff bewirtete alle Gäste mit verschiedenen Bowle-Variationen. Für die Kinder gab es ein eigenes Programm von den Mitarbeiterinnen des Spielkreises und der Kinderkirche.

Ein weiterer Höhepunkt war das kleine Konzert des Gospelchors „Sing together“ unter der Leitung von Helen Kroeker draußen im Kirchgarten. Am großen Bücherflohmarkt-Stand wurde geschnüstert, gelesen und entdeckt. Beim Verkauf der Bücher ist eine stattliche Summe zusammengekommen. Ein Teil wird an die Kirchenkreis-Partnerschaft in Khartoum (Sudan) gespendet und ein Teil für Anschaffungen in der eigenen Gemeinde verwendet. Allen Helferinnen und Helfern, allen Besuchern, Gästen und Spendern ein herzliches Dankeschön für dieses sehr gelungene Fest!

Marion Beitelmann

Tauffest am Badesee Tannenhausen

Vier Täuflinge zwischen sechs Monaten und neun Jahren wagten sich am 21. Juli zur Taufe in den Badesee – zwei auf den Armen der Paten, zwei auf eigenen Füßen. Nach dem fröhlichen Gottesdienst wurde noch mit Sekt und Orangensaft angestoßen – herzlichen Dank an die Tauffamilien! Interessenten für das Tauffest im nächsten Jahr dürfen sich gerne schon im Pfarrbüro anmelden.

Stadtfestgottesdienst in Aurich

„Was reizt dich, Aurich?“, wurden einige hundert Gottesdienstteilnehmer gefragt, die sich am 18. August in der Lambertikirche zum ökumenischen Gottesdienst einfanden. Vier Mutige meldeten sich zu Wort und erzählten von Gereiztheit im Verkehr und den Reizen im schönen Aurich. Drei Impulse von Inspektor Jens Frisch (Landeskirchliche Gemeinschaft), Pastor Helge Preising und Prediger Lars Tietgen (Baptisten) erzählten von Jesus, der Gereiztheit in Gelassenheit verwandelt: „Wollen wir mal tauschen?“ Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem brillanten Bläserchor unter der Leitung von Arnd-Dieter Ubben bereichert. Im Anschluss wurde die Gemeinde mit den Köstlichkeiten der Wallster Lukasbäcker, von Kochen & Klönen und dem Tee-und-Kaffee-Team Claudia Stöter, Brigitte Thomssen und Hans-Christian Zureck beglückt. Aurich, was willst du mehr?

Neues aus den Gruppen

Frauenkreis auf Langeoog

Bereits zum fünften Mal – vom 8. bis zum 11. April – verbrachten wir Teilnehmerinnen des Wallster Frauenkreises erholsame Tage auf der schönen Insel Langeoog. Quartier bezogen wir wieder im Haus Meedland der Bremischen Landeskirche. Lange Spaziergänge am Strand und Radtouren durch die herrliche Dünenlandschaft standen auf dem Programm. Abends wurden aktuelle Themen angesprochen, Geschichten vorgelesen und gesungen.

Anna Ubben

Besuch im Rundfunkmuseum in Papenburg

Die Wallster Männerrunde besuchte kürzlich das Rundfunkmuseum in Papenburg. Die Entwicklungen von Edison und der Tonwalze bis zur Schallplatte und vom ersten Radio über den Volksempfänger 301 bis zu Schallplattenschränken in den Gaststätten der 1950-er und 1970-er Jahre – alles war vorhanden und wurde ausprobiert. Die Teilnehmer waren begeistert und empfehlen einen Besuch des Papenburger Museums ohne Einschränkung weiter. Es wird privat betrieben und öffnet daher nur nach vorheriger Absprache.

Erimar Lietzau

Männerrunde beim Jagdgeschwader in Wittmund

Die Männerrunde macht dieses Mal einen besonderen Besuch: Es geht zur Luftwaffe nach Wittmund. Wir werden dort am Donnerstag, den 12. September den Betrieb in Aktion gezeigt bekommen. Es wird über die Geschichte des Richthofengeschwaders berichtet sowie der Eurofighter und historische Flugzeuge werden besichtigt. Mittags können wir für 5,15 € am Mittagessen teilnehmen. Schluss ist gegen 14 Uhr.

Der Besuch kann nur mit mindestens 10 Personen erfolgen. Außerdem muss ich etwa eine Woche vorher eine Teilnehmerliste mit Namen und Adressen einreichen. Deshalb bitte ich darum, sich bis zum 4. September bei mir anzumelden (Tel. 80228) und mitzuteilen, ob Interesse am Mittagessen besteht. Mitfahrgelegenheiten sind gegeben. Abfahrt ist um 8.15 Uhr an der Lukaskirche.

Erimar Lietzau

Veranstaltungen im Ort

Einladung für alle neu zugezogenen Wallster am 27. Oktober

Alle neuen Wallster sind ab 14.30 Uhr in die „Alte Schule“ im Wallster Loog 68 eingeladen. Der Ortsrat und die Vorsitzenden der Vereine, Verbände und die Kirchengemeinde freuen sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit Tee, Kuchen und kalten Getränken zusammen mit Ihnen.

Kunsthandwerkermarkt am 2. und 3. November jeweils von 10 bis 17 Uhr

Am ersten Novemberwochenende findet der 24. Kunsthandwerkermarkt in der „Alten Schule“ statt. Nach einem Rundgang kann man bei Tee, Kaffee und leckeren Torten verweilen. Verantwortlich für die Ausstellungen ist Karin Schwarz.

Filmnachmittag

Ab Oktober findet wieder jeden dritten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr in der „Alten Schule“ ein Filmnachmittag statt.

Preisskat

Ab Oktober findet wieder jeden dritten Freitag um 19 Uhr in der „Alten Schule“ ein kleines Skatturnier statt.

Sommerausflug der „kleinen Frösche“

Mit einem Besuch auf dem Erlebnisbauernhof Lienemann in Ludwigsdorf haben die „kleinen Frösche“ sich am 3. Juli vom Spielkreis verabschiedet. Wir Eltern sind sehr dankbar, dass unsere Kinder dort so liebevoll auf ihr erstes Kindergartenjahr und viele weitere große Lebensschritte vorbereitet worden sind!

Helge Preising für die Eltern der „kleinen Frösche“ 2018/19

20-jähriges Dienstjubiläum von Barbara Korba-Günther

Eine ist schon ganz lange dabei. „Ich kann das ja mal ein Jahr lang machen“, sagte sie 1999. Irgendetwas hat sie so begeistert, dass sie bis heute geblieben ist. Barbara Korba-Günther, fast allen nur bekannt als „Babsi“, feiert am 5. September ihr 20-jähriges Dienstjubiläum als Erzieherin im Spielkreis „Die kleinen Frösche“. Herzlich und fürsorglich begleitet sie Jahr um Jahr die zweijährigen Kinder durch diese aufregende Zeit und gibt ihnen unschätzbar viel Liebe, Lebensfreude und Förderung mit auf den Lebensweg. Im Gottesdienst am 1. September wird ihr unser Dank und Gottes Segen für ihre wertvolle Arbeit zugesprochen.

Familiengottesdienst zur Einschulung

34 Kinder feierten am 17. August in der Lukaskirche einen spannenden Gottesdienst mit Kinderliedern und Gitarrenbegleitung. Auch die fröhlich-zappelige Handpuppe Bendix (links im Bild) war mit von der Partie und machte den Kindern Mut, in aufregenden Zeiten auf Jesus zu vertrauen. Zu ihrem großen Tag wurden die Kinder von Pastorin Christiane Preising gesegnet, bevor es in der Grundschule weiterging.

Kinderkirche

Am 13. September und am 15. November treffen wir uns um 15 Uhr zur Kinderkirche für alle zwischen 4 und 11 Jahren. Also sei mit dabei und freu Dich auf neue und alte Lieder, spannende Geschichten und auf kreative Bastelaktionen.

Jungschar in Action – Übernachtung am 1.-2. November

Die Jungschar ist mit frischem Elan, gestärktem Teamgeist und einer fröhlichen Kinderschar wieder gestartet (Bild rechts). Vom 1. auf den 2. November haben wir eine Übernachtung in der Lukaskirche geplant (links die Übernachtung im Februar 2019). Sie beginnt am Freitag um 17 Uhr. Infos und Anmeldezettel kommen nach den Herbstferien. Herzliche Einladung an alle Kinder von 8 bis 12 Jahren!

Sommerfreizeit 2019 in Dänemark

Dänemark ist für mich aus heutiger Sicht ein wunderschönes Land. Wir haben zehn Tage dort miteinander verbracht, uns zugehört, uns unterstützt, gelacht, geweint und vertraut. Ein persönliches Highlight war dieses Vertrauen. Der Glaube brachte uns zusammen und ließ alle möglichen Umstände oder selbstgedachte Probleme in den Hintergrund rücken. Aber das Wichtigste, was ich aus der Freizeit mitnehmen durfte, ist eine große neue Familie. Nicht nur unsere kleine Familiengruppe, sondern alle sind so gut miteinander klargekommen, haben sich geholfen und unterstützt.

Aber auch der Glaube und der Weg zu Gott kam auf der Freizeit nicht zu kurz. Mit Freunden über Gott sprechen ist oftmals sehr komisch und fremd, weil man das Gefühl hat, als Außenseiter dazustehen. Aber ich tue es und bin stolz drauf. Und dann kam die Freizeit. Mit 36 anderen Menschen den Glauben zu teilen, morgens, mittags, abends oder nachts über Gott zu reden, zu singen und zu beten, tat sehr gut. Ich habe persönlich näher zu Gott gefunden durch die Freizeit und spüre jeden Tag, wie gut es tut, mit jemandem ganz frei und offen zu sprechen, die Sorgen in seine Hände zu legen und einfach loszulassen.

Zum Schluss ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter für eure Liebe und Hilfe und ebenso an alle Teilnehmer. Ihr seid Freunde und Familie zugleich und ich hoffe, dass ihr Gott immer wiederfindet, wenn ihr ihn mal verloren habt.

Dana Wittenberg

Gottes Segen zum Geburtstag!

Wir bitten Sie um Verständnis dafür, dass wir für die Online-Version des Gemeindebriefs die persönlichen Daten von dieser Seite entfernt haben.

Gott sagt: Ich habe nie aufgehört, dich zu lieben. Ich bin dir treu wie am ersten Tag.“ (Jeremia 31,3)

Wer NICHT möchte, dass sein Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, melde sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 982110).

Besondere Veranstaltungen

September

6.9.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
8.9.	17 Uhr	Aufstellungsgottesdienst von Pastorin Katharina Herresthal in Moordorf
13.9.	15 Uhr	Kinderkirche
13.9.	19 Uhr	Taizé-Gebet
18.9.	20 Uhr	Vortrag mit anschließendem Gespräch zur Herz-Kreislauf-Gesundheit von Dr. med. Torsten Stein, Aurich
24.9.	19.30 Uhr	Gruppenleiterabend
26.9.	18 Uhr	Knotenpunkte – Abend für Engagierte in Sandhorst

Oktober

11.10.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
11.10.	19 Uhr	Taizé-Gebet
18.-19.10.		Altpapiersammlung (Johann Wiemers, Tel. 8353)

November

1.11.	14.30 Uhr	Seniorenkreis
1.-2.11.	17 Uhr	Jungschar-Übernachtung (bis Samstag um 11 Uhr)
6.11.	16.30 Uhr	Martinisingen des Kindergartens mit den Handörglern
8.11.	19 Uhr	Taizé-Gebet
9.11.	18.30 Uhr	Gedenkfeier zur Reichsprogromnacht im Auricher Kino mit Streichquartett und „Projektchor 9. November“
15.11.	15 Uhr	Kinderkirche
29.11.	17.30 Uhr	Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung

Kirche lebt durch Menschen

Wöchentliche Termine

Mo	9.30-11 Uhr	Krabbelkreis	Melanie Banik, 6048253
Mo	17-18.30 Uhr	Jungschar (8-12 J.)	Sander Adden, 0152/53436382
Mo	18-19.30 Uhr	Chor Plawasadi	Uta Millauer, 972796
Mo	20-21.30 Uhr	Lukasfreundeskreis	Karl-Heinz Hattermann, 6046385
Di	19.30-21 Uhr	Gospelchor Sing together	Helen Kroeker, 0176/49480568
Di, Mi, Do	9-12 Uhr	Kinderspielkreis „Die kleinen Frösche“	B. Korba-Günther, 0173/8838749 Sylvia Hinrichs, 6987831
Mi	17.45-19.15	Posaunenchor	Hillard Delbanco, 68332
Do	15-17 Uhr	De Wallster Handörglers	Pfarramt, 982110
Do	19.30-21 Uhr	Gitarrenchor Lukasklang	Luise Max, 88055

Zweiwöchentliche und monatliche Termine

1./3. Mo	20-21.30 Uhr	BURN Jugend (16-25 J.)	Helge Preising, 982110
1. Di	18-19 Uhr	Lukasbäcker	Karl-Heinz Siebels, 8266
3. Di	19.30-21 Uhr	Frauentreff	Helma van Mark, 80372
Di n.V.	19.30-21 Uhr	Emmaus-Treff	Christiane Preising, 982110
Di n.V.	20-21 Uhr	Besuchskreis	Christiane Preising, 982110
1./3. Do	18.30-20 Uhr	TeenBLOG (13-15 J.)	Christiane Preising, 982110
2. Do	15-16.30 Uhr	Kamintreff	Hedwig Saathoff, 607567
2. Do	20-21.30 Uhr	Frauenkreis	Anna Ubben, 8594
Do n.V.	19-22 Uhr	Kochen & Klönen	Manfred Hegenbart, 8586
Do n.V.	n.V.	Männerrunde	Erimar Lietzau, 80228
1. Fr	14.30-16 Uhr	Seniorenkreis	Marianne Wiemers, 8353
Fr n.V.	15-16.30 Uhr	Kinderkirche	Marion Goesmann, 63422

Kirchenvorstand

Marion Beitelmann, 88643
Sandra Cassens, 6978638
Manfred Hegenbart, 8586
Helge Preising (Stellv.), 982110
Meta Samuels, 982906
Anna Uphoff (Vors.), 88083
Marianne Wiemers, 8353
Dieter Wiese, 88028

Außenanlagen

Uwe Lübben, 0179/4109439
Gemeindehaus, 969709

Pfarramt

(neue Öffnungszeiten
Di 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr)
Pastorin Christiane Preising
Pastor Helge Preising
Sekretärin Monika Bohlen
Tel. 982110
kg.walle@evlka.de
www.kirche-walle.de

Teetafeln

Claudia Stöter, 0151/53083305

Kirchenkreistag

Marion Beitelmann, 88643
Holm Eggers, 88188
Harm Gerjets (Tannenh.)
Manfred Meyer (Tannenh.)
Helge Preising, 982110

Kostenfreie Beratung (vertraulich)

bei Schwangerschaft, Ehe- und Lebensproblemen, Schulden, Suchterkrankung:
Diakonie Aurich, 604160

Dieser Gemeindebrief wird unterstützt von

SENIORENZENTRUM SÜDBROOKMERLAND

Ambulanter Pflegedienst

Victorbur
Parkallee 1
26624 Südbrookmerland
Telefon: 04942 - 205 83 85

Marienhafe
Rosenstr. 22
26529 Marienhafe
Telefon: 04934/804455

Pewsum
Cirksena Str. 17
26736 Krummhörn
Telefon: 04923/9118455

info@seniorenzentrum-suedbrookmerland.de
www.seniorenzentrum-suedbrookmerland.de

MBA
MICHAEL QUAAS AURICH
DIENSTLEISTUNGEN

Wallster Loog 32
26607 Aurich
Telefon: 0 49 41 / 6 99 05 56
Telefax: 0 49 41 / 6 99 05 57
Mobil: 0160 / 2 00 43 42

Glasreinigung
Solaranlagen
Gartenpflege
Teppichreinigung
Winterdienst

eMail: mba.dienstleistungen@gmail.com

Christian Siebels & Co. GmbH
Sand u. Kies - Transporte
Erdbau - Baustoffrecycling
Tel.: 04941/8296 | info@christian-siebels.com
www.christian-siebels.com
Wallster Postweg 5 | 26607 Aurich-Walle

PRAXIS ERGOTHERAPIE SCHMERZTHERAPIE
FACHERGOTHERAPEUTIN I SCHMERZTHERAPEUTIN
Ihre Praxis für Ergotherapie
in Aurich und Südbrookmerland
Breiter Weg 58a
26603 Aurich
Tel: 04941 - 9501515
Ekelser Straße 46 b
26624 Südbrookmerland
Tel: 04941 - 9901325
www.ergotherapie-schmerztherapie-aurich.de
info@ergotherapie-schmerztherapie-aurich.de

DIE OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFTLICHE BRANDKASSE
Matthias Schoon
Versicherungskaufmann
Geschäftsstellenleiter
Emder Straße 17
26603 Aurich
Telefon: 04941 9942266
Telefax: 04941 9942270

Chiropraxis
DIE·DER·ICH·SEN
Merle Diederichsen, Chiropraktorin
Master of Chiropractic, Anglo-European College of Chiropractic, Bournemouth, England · Heilpraktikerin Chiropraktik
Wollgrasweg 9a · 26607 Aurich-Walle
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 04941 / 9913449
mail@chiropraxis-diederichsen.de
www.chiropraxis-diederichsen.de

Hier könnte Ihr Logo stehen!

Werden Sie Sponsor des Wallster Karkenblattes!
Wir drucken Ihre Werbeanzeige zweimal jährlich ab.

Oder spenden Sie uns! Sie werden als Dank namentlich im Impressum genannt.

Das Wallster Karkenblatt ist ein kostenloses Informationsblatt der Kirchengemeinde Walle. Es wird durch Kirchensteuern, Spenden und Werbung finanziert. Zwanzig ehrenamtliche Austräger(inne)n verteilen es an alle Haushalte in Walle. Falls Sie nicht zu unserer Kirchengemeinde gehören, verstehen Sie es bitte als nachbarschaftlichen Gruß. Wir danken allen unseren Spender(inne)n, Kirchensteuerzahler(inne)n, Unterstützer(inne)n und Austräger(inne)n sehr herzlich für das starke Engagement!